CERTEC ICM GREENZERO

ICM GREENZERO

GERTEC ICM GREENZERO

WIR MACHEN KLIMASTÄDTE

3 Klimaschutzkonzepte für Kamen

Umwelt- und Klimaschutzausschuss

Kamen, 25. August 2022

WIR MACHEN KLIMASTÄDTE

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Auftragnehmer

Sabine Lohoff

Eike Lang

Helene Püllen

Dominik Serfling

Annika Nube

Leonie Wendel

Stephanie Erben

Lenkungskreis

- Dr. Uwe Liedtke, Stadt Kamen, 1. Beigeordneter
- Matthias Breuer, Stadt Kamen, Fachbereichsleiter „Bauen, Planung, Umwelt “
- Stefanie Haake, Stadt Kamen, Sachbearbeiterin im Fachbereich „Bauen, Planung, Umwelt“ (Stadtteil- und Klimaschutzmanagement)
- Gerald Müller, Stadt Kamen, Klimaschutzmanager
- Peter Büttner, Stadt Kamen, Pressestelle

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Quartierscheck als Ausgangspunkt

Hintergrund: QuartiersCheck

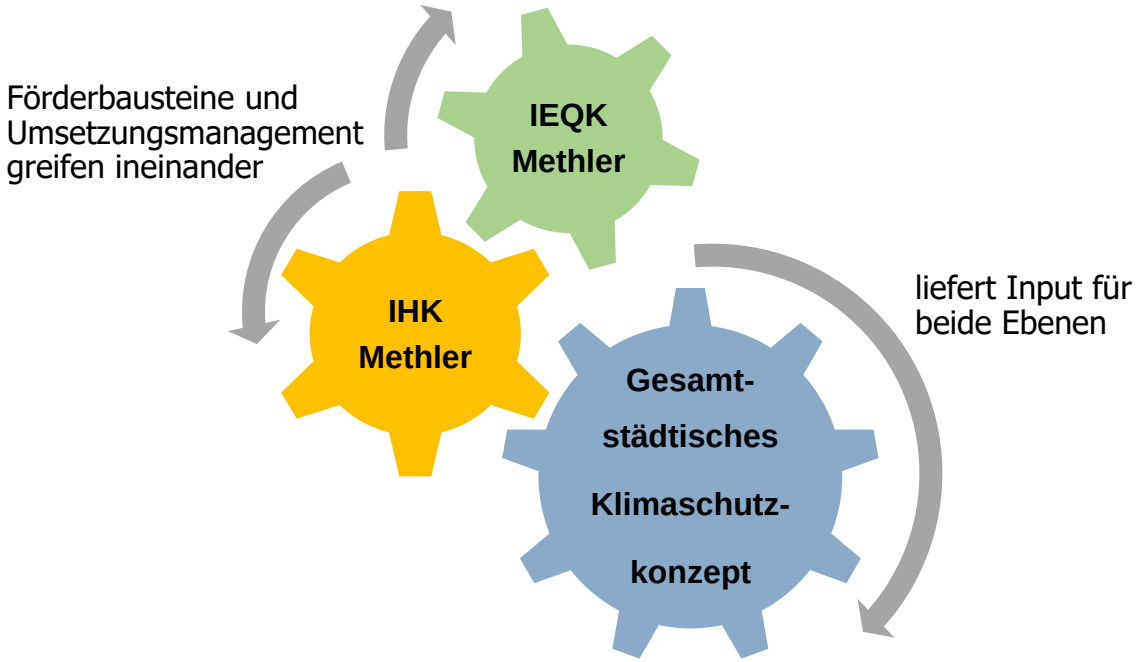
→ Schriftliche Kurzanalyse und Empfehlungen zur Quartiersentwicklung

- 2022 soll ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) für den Stadtteil Methler erstellt werden, welches eine Verknüpfung mit Klimaschutzaspekten herstellt
- Leitfrage: Wie können Klimaschutzaspekte sinnvoll in ein IHK integriert werden?
- Ergänzend: Konzept über KfW-Programm 432 (= Energetische Stadtsanierung)
- Empfehlung: sinnvolle Verschneidung von KfW-Konzept und IHK

Synergien dreier Konzepte nutzen

Ausschreibung Stadt Kamen

- Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gesamtstadt (Fortschreibung)
- Integriertes Handlungskonzept Kamen-Methler
- Integriertes Quartierskonzept für energetische Sanierungsmaßnahmen Kamen-Methler



Die Ziele

- Gemeinschaftsaufgabe Klimaschutz in die öffentliche Wahrnehmung bringen
- Methler als Modellprojekt zum klimagerechten Stadtumbau entwickeln
- Definition von messbaren CO_2 - Zielen für Kamen-Methler ab 2022
- Gute Erfahrungen in Sachen Beteiligung und Städtebauförderung aus dem IHK Heeren-Werve in Methler fortführen (dabei ist die Qualität der Bürgerbeteiligung wichtiger als die schnelle Aufnahme in die Städtebauförderung)
- Große Wohnungsunternehmen (Bau- und Siedlungsgenossenschaft Unna + LEG) und aktiver Vereine und Energieversorger im Quartier einbinden

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept (IKSK)

- Ebene: Stadtgebiet Kamen
- Grundlagen: Klimaschutzkonzept aus 2015 + Nahmobilitätskonzept
- Ziele: Überprüfung, Fortschreibung und Neuausrichtung der Kamener Klimaschutzziele, Fördermittelscreening, Handlungskonzept und Umsetzungsempfehlungen

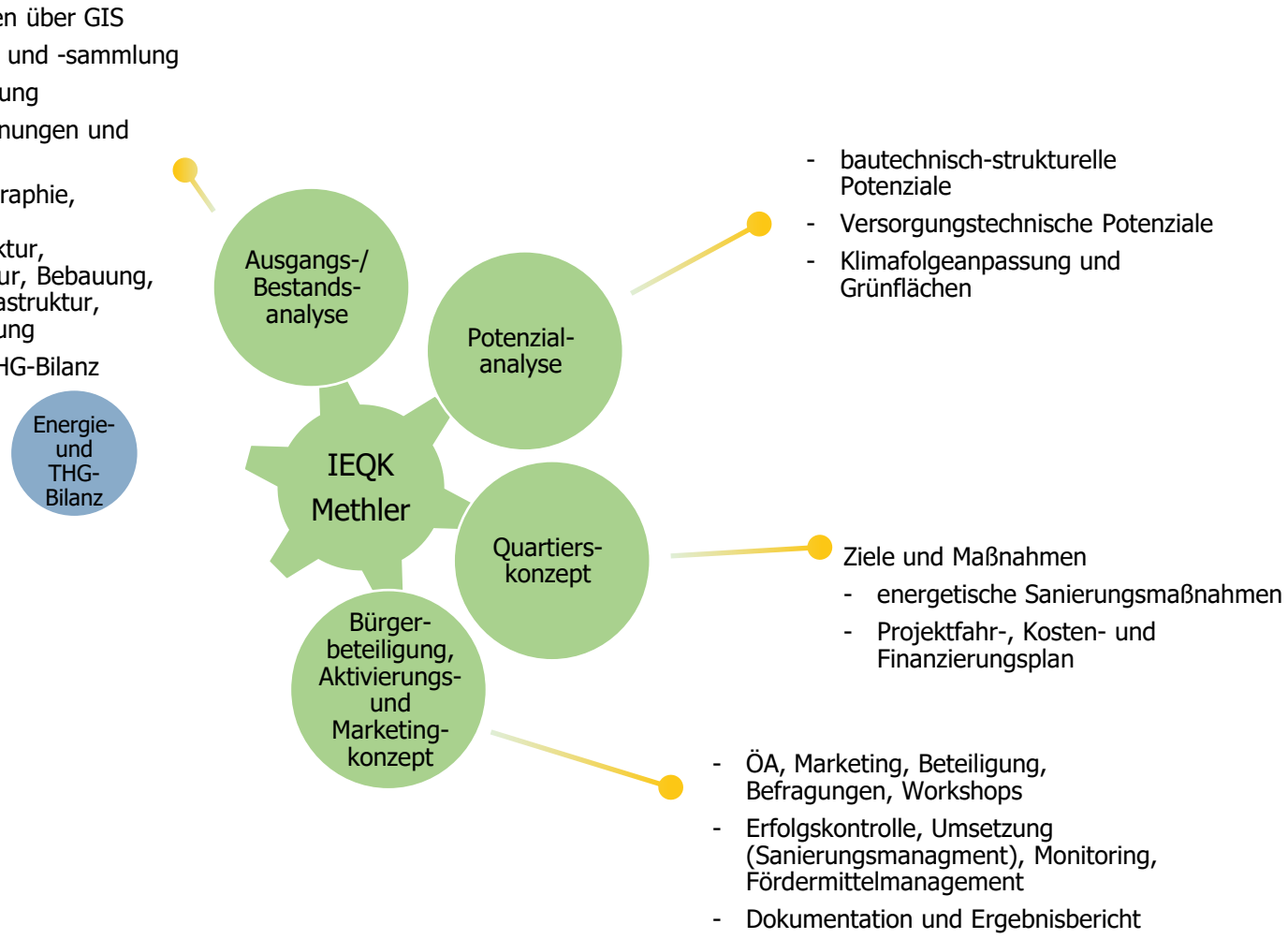
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

WIR MACHEN KLIMASTÄDTE

Integriertes Energetisches Quartierskonzept (IEQK)

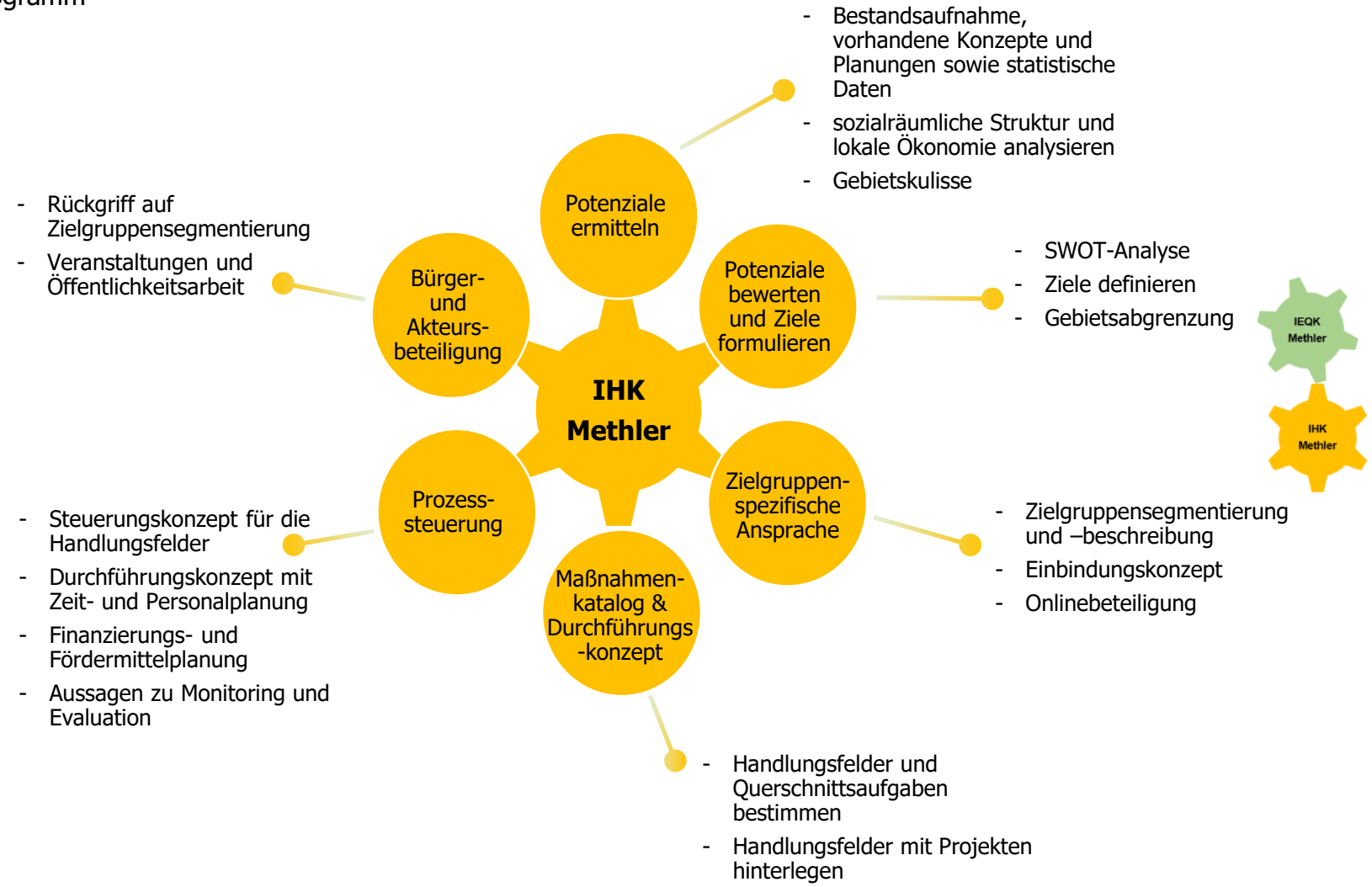
- Ebene: Abzugrenzendes Quartier
- Grundlagen: IKSK, Handlungskonzept Wohnen, IHK
- Ziele: Aufzeigen von technischen und wirtschaftlichen Einsparpotenzialen, Erarbeitung eines Quartierskonzeptes, Vorbereitung eines durch die KfW geförderten Sanierungsmanagements



WIR MACHEN KLIMASTÄDTE

Integriertes Handlungskonzept (IHK)

- Ebene: Abzugrenzendes Quartier
- Grundlagen: IKSK, Handlungskonzept Wohnen, IEQK
- Ziele: Integrierte Betrachtung, Maßnahmen für eine klimagerechte und nachhaltige Stadtentwicklung im Quartier, Aufnahme in das Städtebauförderprogramm

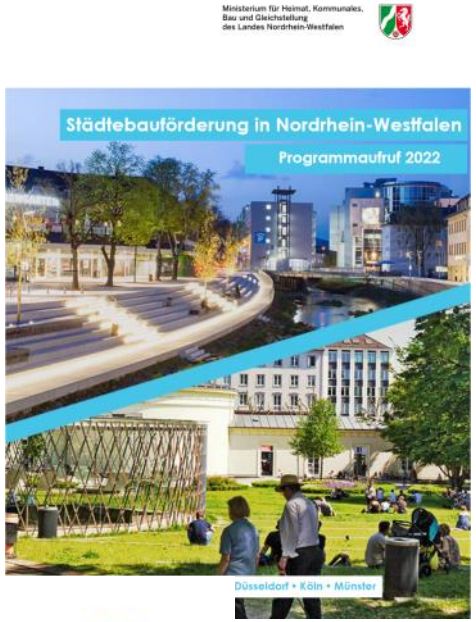


STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Aktuelle Programmlinien der Städtebauförderung in NRW

Aufruf 2022



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Sozialer Zusammenhalt - Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten
Sanierungsgebiet (§ 142 BauGB), Maßnahmegebiet (§ 171 e (3) BauGB, Erhaltungsgebiet (§172 BauGB) oder übergangsweise (max. 3 Jahre) Festlegung als Untersuchungsgebiet
Ehemals vorwiegend: Soziale Stadt

Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten
Sanierungsgebiet (§ 142 BauGB), städtebaulicher Entwicklungsbereich (§ 165 BauGB), Stadtumbaugebiet (§ 171 b BauGB, Erhaltungsgebiet (§172 (1) BauGB) oder übergangsweise (max. 3 Jahre) Festlegung als Untersuchungsgebiet
Ehemals vorwiegend: Stadtumbau West

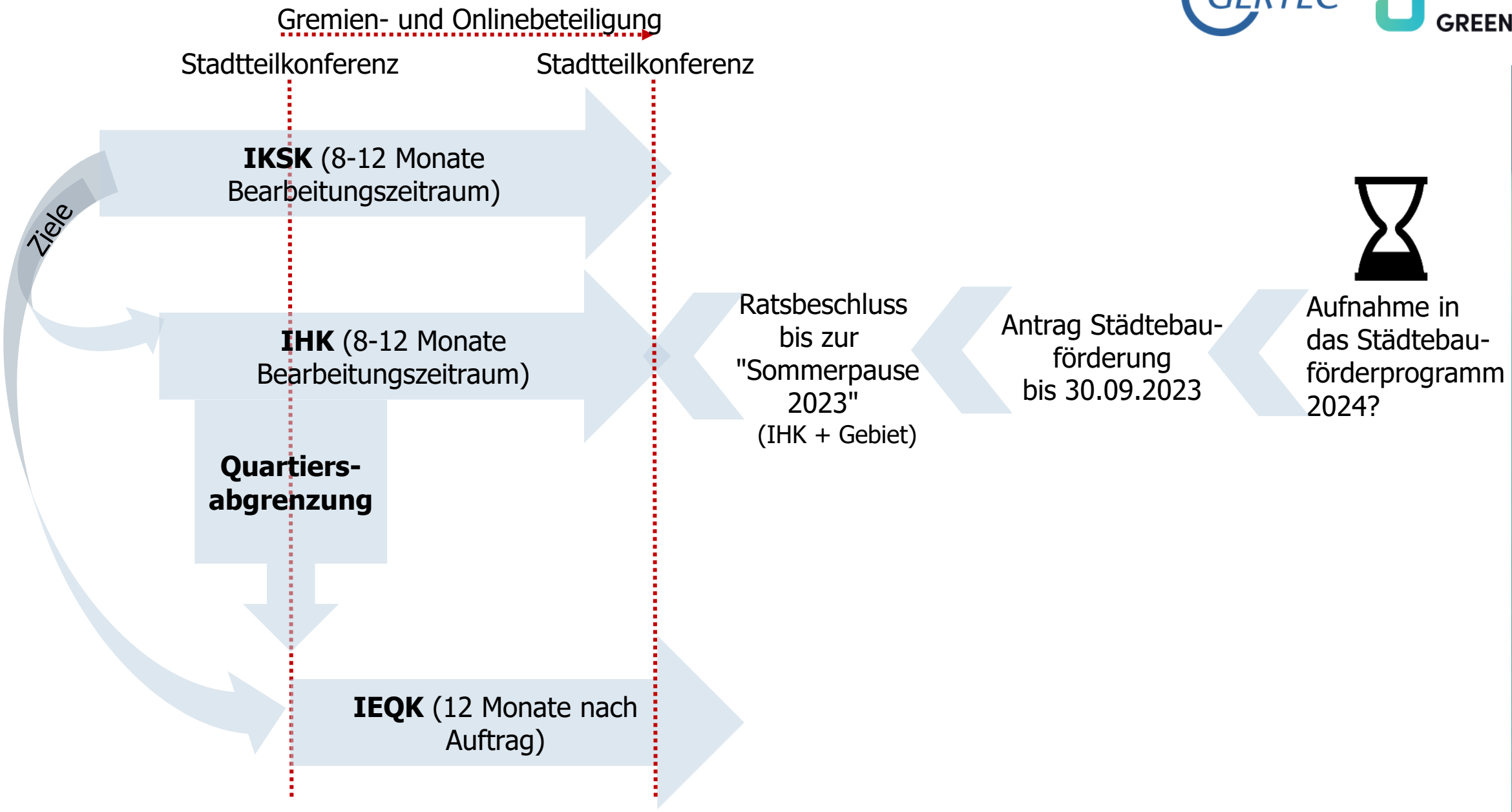
Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne
Sanierungsgebiet (§ 142 BauGB),
Maßnahmegebiet (§ 171 b, e oder f BauGB, Erhaltungsgebiet (§172 (1) BauGB) oder übergangsweise (max. 3 Jahre) Festlegung als Untersuchungsgebiet
Ehemals vorwiegend: Aktive Stadt- und Ortsteilzentren und städtebaulicher Denkmalschutz

+ Teilmaßnahme: Dauerhafte Umnutzung leerstehender Ladenlokale

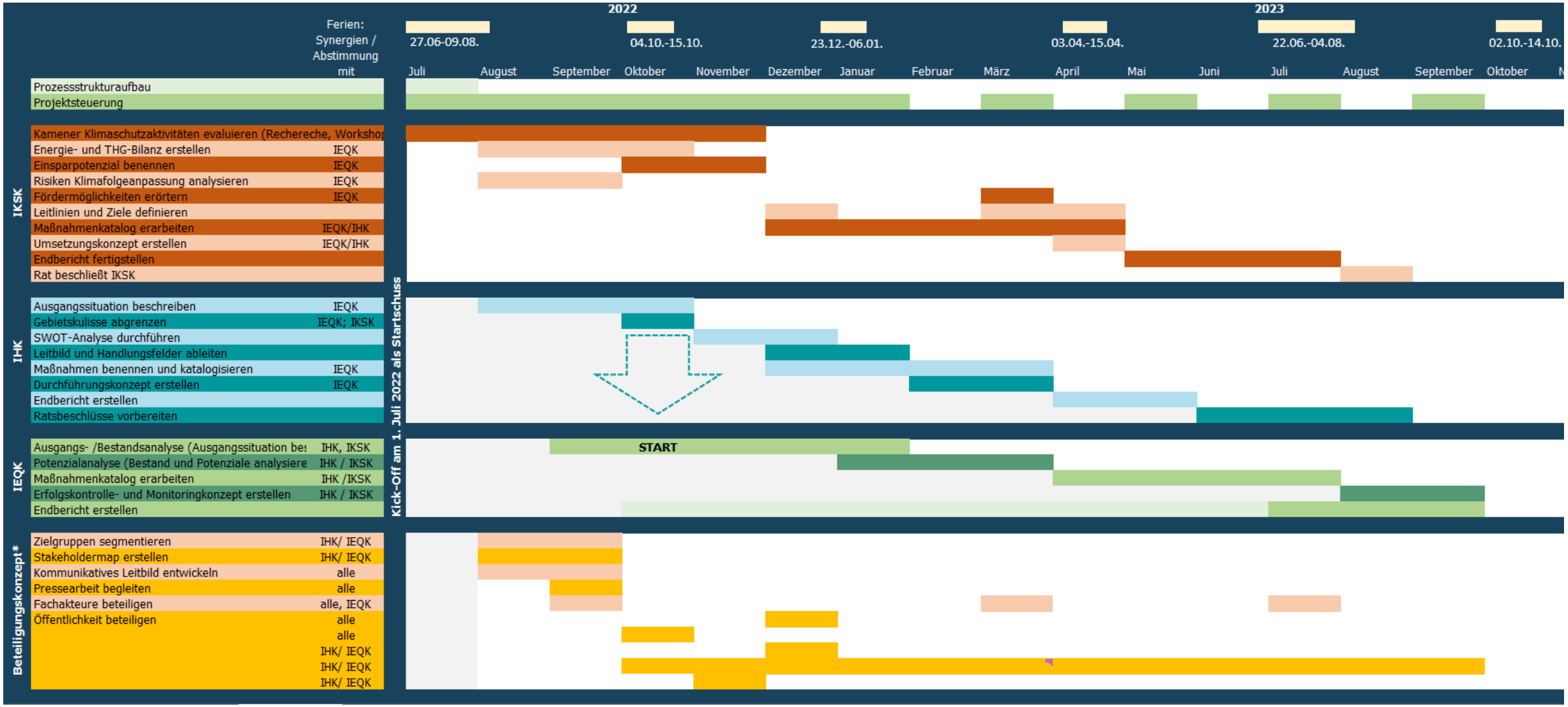
Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Prozess-Struktur



Ausgangspunkt: Antragstellung Städtebauförderung 2023



WIR MACHEN KLIMASTÄDTE

Überblick

Experteninterviews nach Erfordernis

Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lenkungskreis

monatlicher Sitzungsturnus

Fachakteure

Klimaschutzgremium

Expertengespräche

Verwaltungsworkshops

Stadtteilspaziergang

Politische Gremien

Öffentlichkeit

In's Quartier gehen

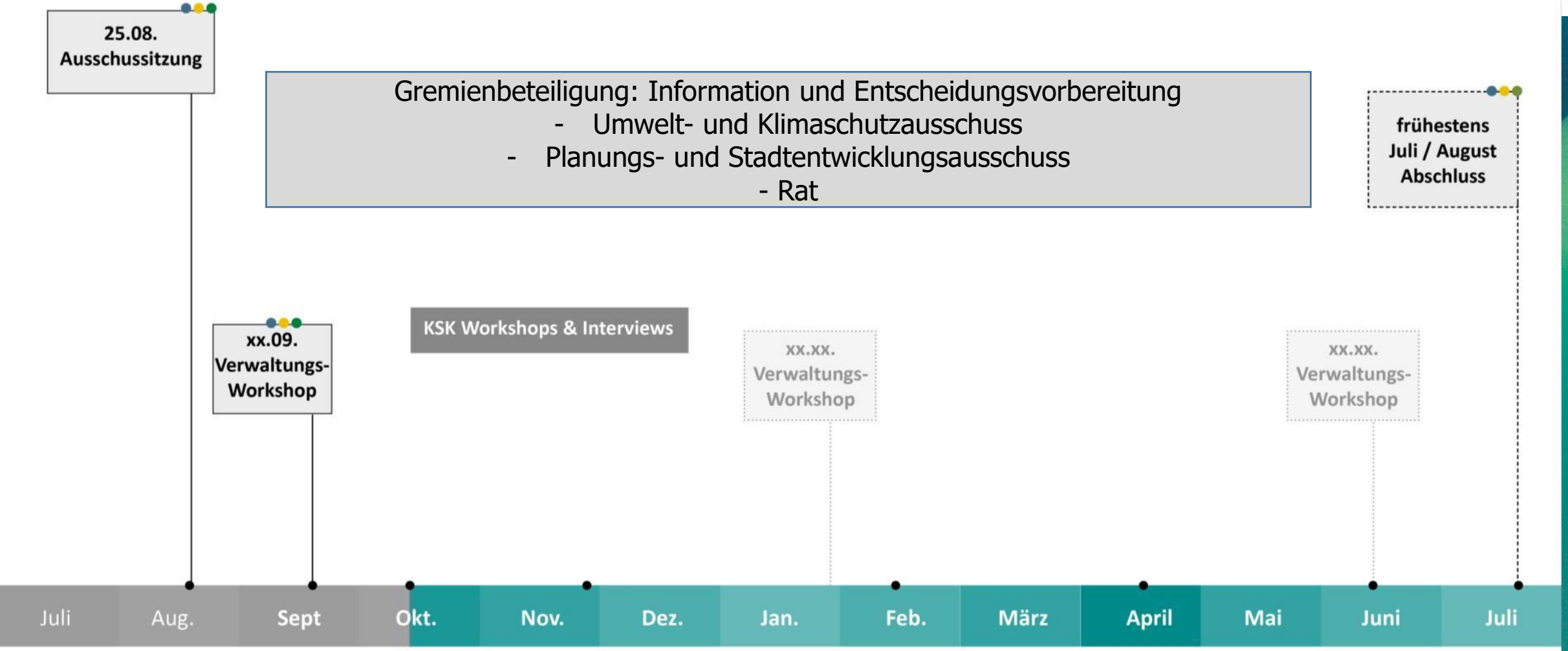
Online-Fragebogen

2 Stadtteilkonferenzen

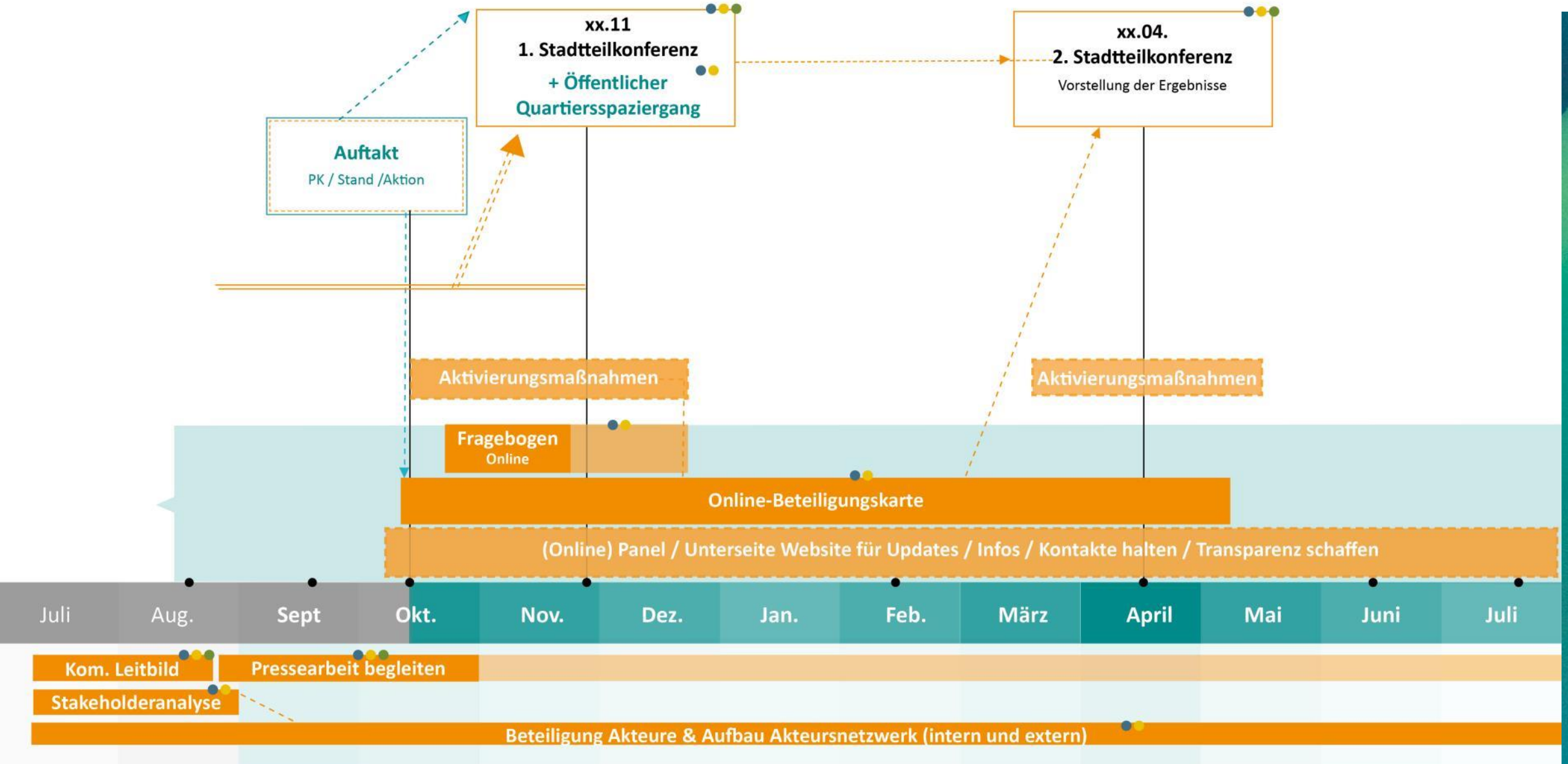
Online-Beteiligungskarte

Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

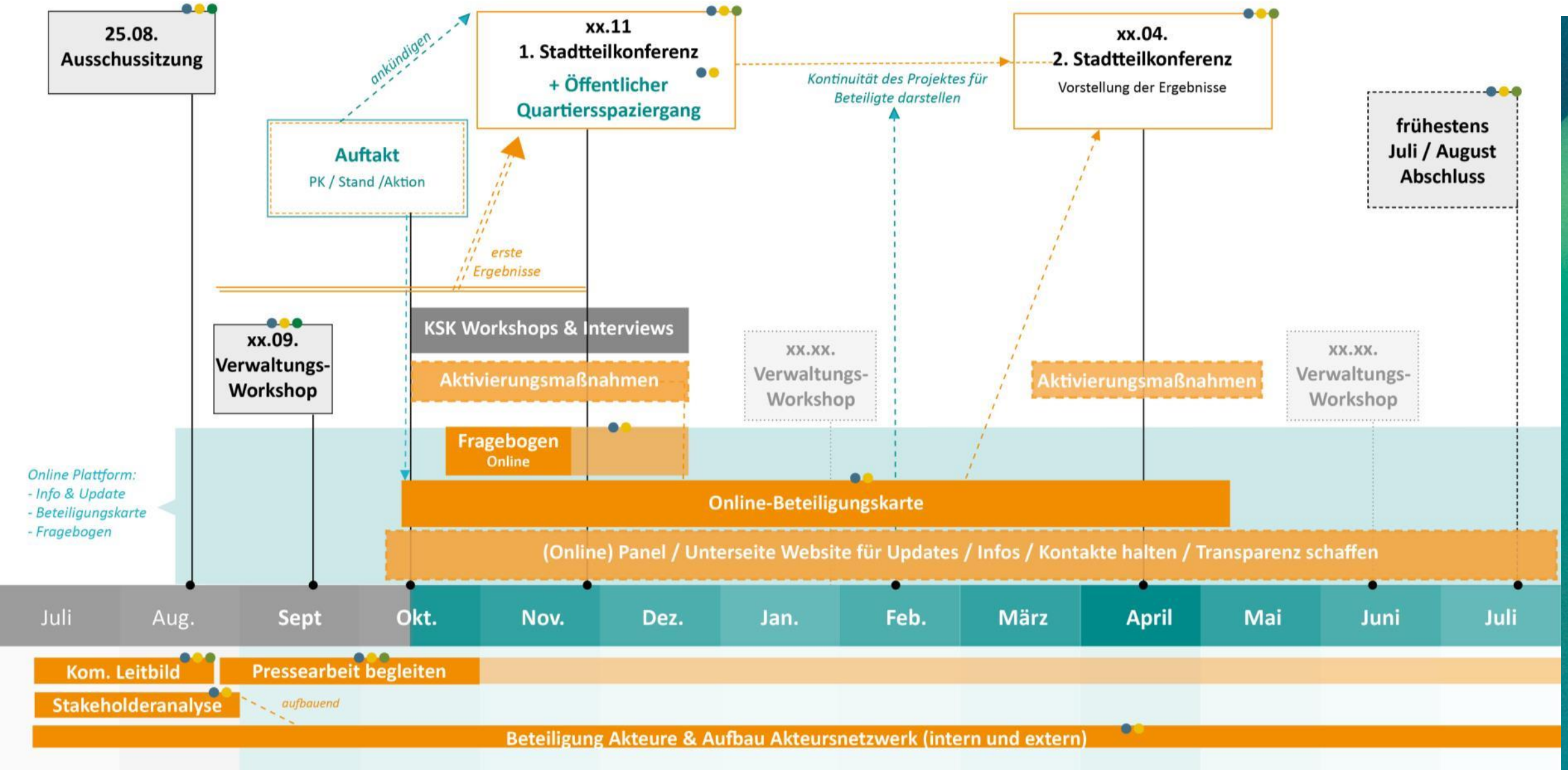
Fachakteure



Öffentlichkeit



Gesamtüberblick



Erste Meilensteine

SEPTEMBER	OKTOBER		NOVEMBER
Verwaltungsworkshop	**Initialzündung mit Ankündigung der Projekt-Homepage**	**Projekt-Homepage**	**1. Stadtteilkonferenz**
- Vorstellung Klimaschutzmanager & Status Quo Aktivitäten - 1. Block: Gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept - 2. Block: Stadtteil- und Quartiersebene - On- und Offline Ideensammlung vorab und im Nachhinein	Das Projekt wird öffentlich	- Erklärungen: Worum geht es hier überhaupt? - Aktuelles (~Blog) - Über den Prozess - Mitmachkarte	- Basis = Projekt-Homepage - Definition „wichtiger“ Orte - Stadtteilspazier-gang mit den Teilnehmern - Erste Ideensammlung

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Vorgehen

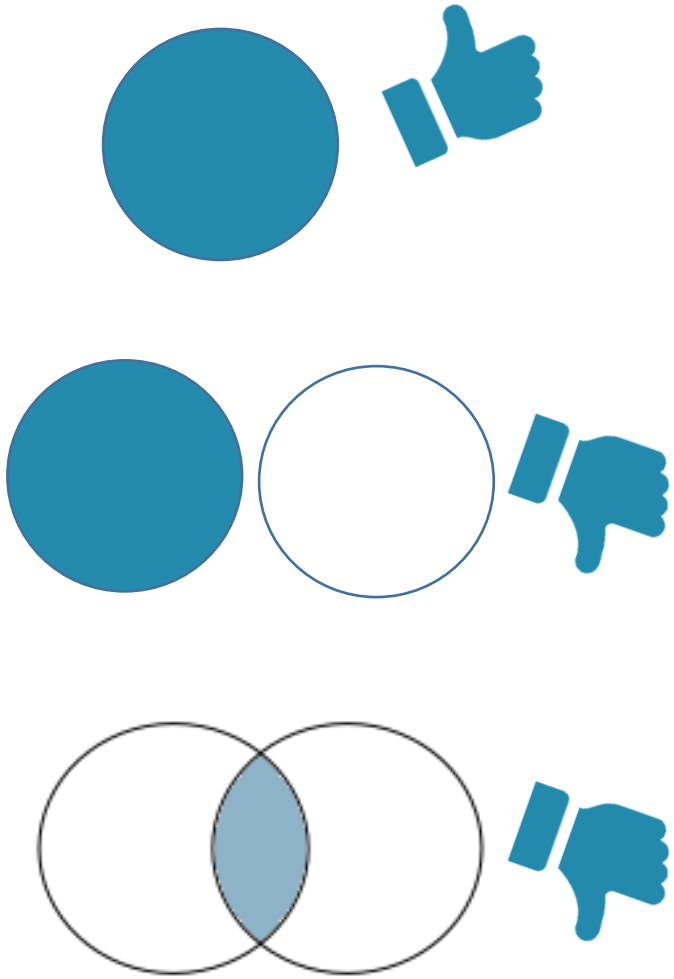
Indikatoren für die Abgrenzung eines Quartiers für ein KfW-432-Konzept

- Funktionen
- Identifikation
- Städtebauliche Aspekte und Zäsuren
- Heterogenität

Zusätzliche Indikatoren für das IHK-Programmgebiet

- Missstände
- Förderprogramm

Verschneidung



Indikatoren für die KfW-Abgrenzung

- Quartier:
  - öffentlicher Raum, der vor der eigenen Wohnungstür beginnt und in dem regelmäßige Aktivitäten stattfinden
  - Aktionsradius unterschiedlich, daher nicht von Beginn an eindeutig
  - Ort des Wohnens, der Versorgung, der Fortbewegung, des Verkehrs, des Aufenthalts oder der Begegnung
  - Bauliche, räumliche, soziale, kulturelle und milieubedingte Faktoren
  - Im Gegensatz dazu: Stadtteil als eindeutige „Verwaltungseinheit"

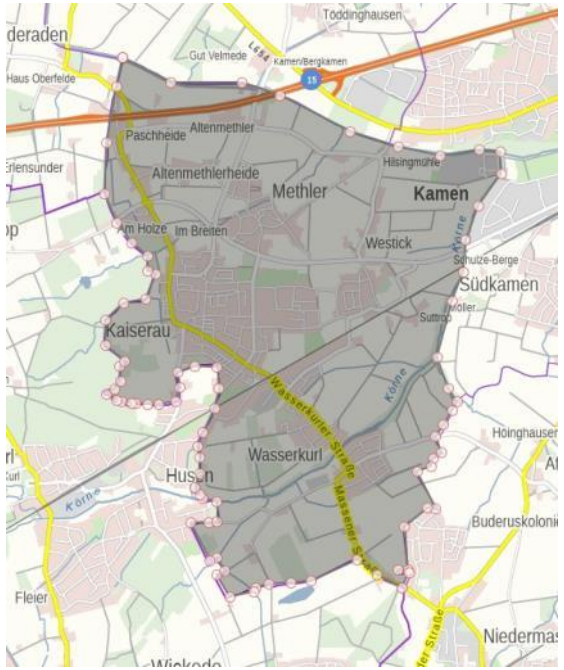
- Daraus ableitend Faktoren für die Abgrenzung:
  - Funktionen: Wohnen, Versorgung, Fortbewegung, Verkehr, Aufenthalt, Begegnung
  - Wahrnehmung der Bewohner und Identifikation
  - Städtebauliche Aspekte und natürliche Grenzen bzw. Zäsuren
  - Heterogenität: Eigentümer- und Gebäudestrukturen, räumliche Schwerpunkte

Abgrenzung des Quartiers für das KfW 432-Konzept

- Sanierungsstau ersichtlich
- Handlungsbedarf vorhanden
- Vielfalt Wohnungsgesellschaften
- Heterogene Gebäude- und Eigentümerstruktur
- Unterschiedliche räumliche Schwerpunkte (Wohnen, Sport, Versorgung)
- Auch das Handlungskonzept Wohnen (aktuell in Aufstellung) empfiehlt einen Blick in das Quartier im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung

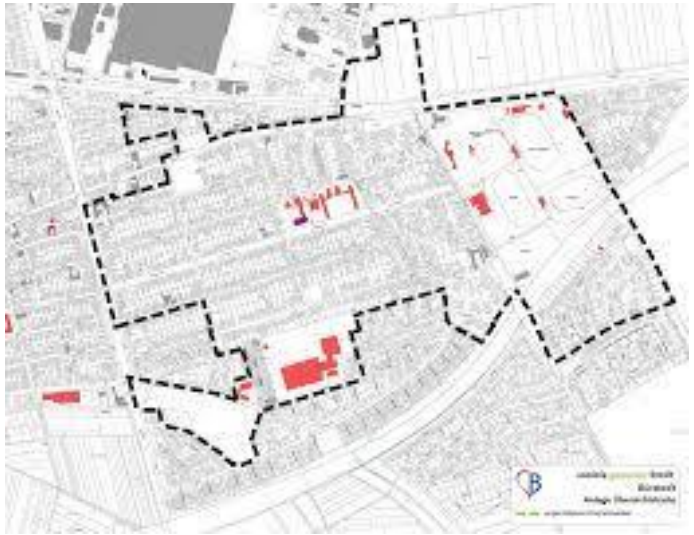
Der Weg zum Städtebaufördergebiet

1. Untersuchung gesamter Stadtteil



2. Indikatoren KfW + städtebauliche und funktionale Missstände

3. Auswahl Förderprogramm + Programmgebiet



4. Ratsbeschluss IHK + Städtebaufördergebiet

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Eindrücke Ortsbegehung: Wohnen und Wohnverhältnisse

Sanierungsbedarf vorhanden

Teilweise Wohnumfeldverbesserungen wünschenswert

Optische Aufwertung anzustreben

Eindrücke Ortsbegehung: Versorgung

Versorgungslücken vorhanden

Keine Angebotsvielfalt

Teilweise Modernisierungsbedarf

Eindrücke Ortsbegehung: Verkehr und Erschließung

MIV, Fußgänger- und Radverkehr positiv zu bewerten

„Stiefkind ÖPNV“?

Eindrücke Ortsbegehung: Lärm und Verunreinigung

„selektiver Vandalismus“ bei Respekt vor Privatem, „JugendKultur“

Eindrücke Ortsbegehung: Begegnung

Ortsmitte: Keine Aufenthaltsqualität, kein Identifikationsort, reine Versorgungsfunktion, Barrierewirkung von aussen

Begegnungsorte vorhanden, Frage nach der Nutzung

Eindrücke Ortsbegehung: Energieeffizienz und Versiegelung

Entsiegelungspotenzial, Anknüpfen an privates Engagement

Eindrücke Ortsbegehung: Identifikation

Sport als Anker?

Eindrücke Ortsbegehung: Heterogenität

Unterschiedliche Eigentümer- und Gebäudestrukturen

Eindrücke Ortsbegehung: Heterogenität

Unterschiedliche räumliche Schwerpunkte

Was wir Ihnen heute vorstellen möchten

- Vorstellung des Projektkonsortiums
- Hintergrund und Zielsetzung des Gesamtprojektes
- Sinn und Zweck der 3 Konzepte
- Zeitplan und Beteiligungskonzept
- Quartiersabgrenzung
- Blick in das Quartier
- Offene Fragen

Offenen Fragen

Impressum

Innovation City Management GmbH

Südring-Center-Promenade 3
D-46242 Bottrop

Telefon +49 2041 723 0650

info@icm.de
www.icm.de

Geschäftsführer:
Burkhard Drescher, Carsten Tum

Registergericht - Gelsenkirchen: HRB 11233

WIR MACHEN KLIMASTÄDTE